

Auf allen Mitgliederversammlungen und Delegiertenkonferenzen soll zugleich mit der Behandlung der Thesen eine kritische Einschätzung der Tätigkeit der Parteiorganisationen seit den Neuwahlen der Parteileitungen im Herbst 1949 gegeben werden. Dabei sollen Kritik und Selbstkritik als wichtigste Mittel zur Verbesserung der Arbeit angewandt werden.

Mit der Veröffentlichung der Thesen wird die innerparteiliche Diskussion eröffnet. In den Parteizeitungen werden zunächst vierzehntäglich und im Monat Juni, Juli wöchentlich eine Seite für die innerparteiliche Diskussion zur Verfügung stehen. Die gründliche Vorbereitung und Durchführung der Delegiertenwahlen zum III. Parteitag werden die Partei stärken und ihre Entwicklung zur Partei neuen Typus beschleunigen. Die Vorbereitung des III. Parteitages muß verbunden sein mit der Entfaltung der Initiative zur Erfüllung des Zweijahrplans bis zum III. Parteitag und der weiteren Festigung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

Zu den Konferenzen wie zum III. Parteitag sollen solche Genossen und Genossen delegiert werden, die in der Massenarbeit erfahren, ideologisch klar und aktiv sind. Dabei sollen die entscheidenden Schichten der Parteimitgliedschaft vertreten sein, die Arbeiter und Bauern, besonders Aktivisten aus Industrie und Landwirtschaft sowie Angehörige der Intelligenz. Frauen und Jugendliche sollen in genügender Zahl als Delegierte gewählt werden.

Termine für die Durchführung der Parteiversammlungen und Konferenzen

1. In der Zeit vom 8. Mai bis 9. Juni finden die Mitgliederversammlungen in den Grundeinheiten und die Delegiertenkonferenzen in den Großbetrieben mit selbständigen Abteilungsgruppen, in den untergliederten Ortsgruppen und den Stadtbezirksorganisationen der größeren Städte statt. Landes- und Kreis Vorstände sind verpflichtet, unverzüglich einen konkreten Plan der Durchführung dieser Versammlungen und Konferenzen aufzustellen, damit alle Parteieinheiten in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit erfaßt werden. Die Kreisvorstände können den Betriebsgruppen in wichtigen Schwerpunktbetrieben das Recht gewähren, Delegierte direkt zur Kreiskonferenz zu wählen, was selbstverständlich nicht ausschließt, daß sie an den für sie zuständigen Orts- oder Stadtbezirks-Delegiertenkonferenzen teilnehmen.